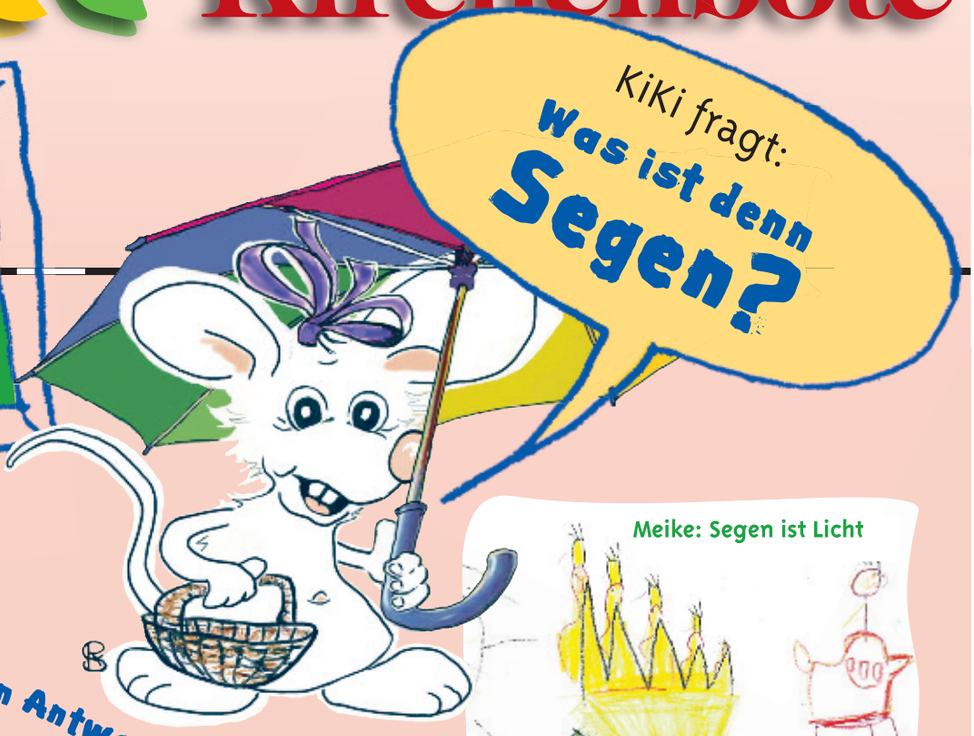
KiKi 1/2015

KiKi Der Kinder-Kirchenbote

KiKi beobachtet:

Am Ende des Gottesdienstes wird gesegnet. In der Kirche segnet der Pfarrer oder die Pfarrerin. Im Kindergottesdienst segnet, wer den Gottesdienst hält. Zu Hause und auf der Straße sieht man eigentlich niemanden, der segnet. Segen scheint wichtig zu sein, kommt aber nur in der Kirche vor.



KiKi sammelt in ihrem Körbchen Antworten

- „Dass Kinder an Gott glauben.
  Gott ist in unserem Herzen. Er hat darin eine Wohnung."
- „Man wünscht ihnen immer was zu essen."
- „Dass die Kinder sich gut fühlen."
- „Dass man nicht traurig ist, sich fröhlich fühlt."
- „Dass man ein schönes Leben hat."
- „Dass alle Tiere für immer leben. Der liebe Gott beschützt uns."
- „Gott gibt uns Kraft."
- „Durch den Segen werde ich stark."

(Antworten von Kindern der Aktionsgruppe in der Protestantischen Kindertagesstätte Rockenhausen – dazu Fotos und Bilder)

- „Segen kriegt man in der Kirche.
  Der Segen hilft dir und eigentlich allen Menschen."

Helen, 9 Jahre, Kaiserslautern

Material im Internet
www.unsere-kiki.de

Wie ist das mit dem Segen?

Es hat mich sehr berührt, als mein Schwiegervater sich vor seinem Tod von seinen Enkelkindern mit dem gleichen Segen verabschiedete, mit dem er sie auch getauft hat. Die Kinder, die damals nicht mehr ganz klein waren, werden sich daran ihr Leben lang erinnern. Im Segen wurden sie äußerlich und innerlich berührt. Ein Segen besteht aus viel mehr als aus Worten, die einem Gutes zusprechen. Die segnende Hand auf oder über dem Kopf, die Hand in der Hand oder auf der Schulter berührt und lässt Segenskraft spüren. Und das tut Kindern gut. Jeder kann segnen – warum nicht die Mutter, die morgens ihr Kind an der Haustür verabschiedet, oder der Vater, der abends noch eine gute Nacht wünscht? Mehr Ideen und Gedanken zum Thema Segnen im Alltag … im Internet: www.unsere-kiki.de

Lennart: Segen macht froh.

SEGEN GEHT UNTER DIE HAUT WWW.UNSERE-KIKI.DE

Salbung Heile, heile Segen, sang meine Oma immer, wenn sie uns eine Wunde reinigte und verband. Und das hat mich sehr entspannt und die Tränen schnell versiegen lassen. Daran muss ich denken, wenn ich Menschen salbe.

WIE KANN MAN BIBLISCHES SALBÖL HERSTELLEN? WWW.UNSERE-KIKI.DE

Jahresthema Bibel und Bild: Mit Kindern Kunst betrachten

Maja: Gott segnet mich.

Mara: Gottes Segen ist, dass er auf uns aufpasst und zu Essen gibt.

Für Nikita ist Segen: Alles ist gut.

Der Maler Fritz Zolnhofer malte vor nicht ganz 100 Jahren dieses Bild. Es ist der Moment vor der Segnung festgehalten, in dem die Jünger erschrecken und die Mütter staunen. Die Segenshand Jesu hält den Jünger zurück. Die Kinder sind sehr unterschiedlich gemalt: in Lumpen oder fein gekleidet, andächtig, schüchtern oder neugierig. Kinder in unterschiedlichem Alter. Sie schauen gar nicht alle zu Jesus, manche sind eher mit sich selbst oder etwas anderem beschäftigt. Viele Jahre habe ich mir dieses Bild täglich anschauen können. Und ich staunte immer über die Blicke der Kinder, die jetzt gleich von Jesus gesegnet werden. Eine Erzählung zur Kindersegnung von Helga Ebel aus Kerzenheim unter www.unsere-kiki.de

Julia: Segen ist, Gott und ich sind ein Herz.

Suchbildausschnitte:

GESCHICHTE:

MIRJAM BEKOMMT EINE AUFREGENDE AUFGABE

2. Mose 2, 1–10

Mirjam, ihr Bruder Aaron und ihre Eltern leben in Ägypten. Sie arbeiten als Sklaven in Ägypten. Mirjams Mama bekommt ein Baby, einen kleinen Jungen. Aber sie muss ihn verstecken. Soldaten könnten kommen und ihn ihr wegnehmen. Sie hat eine Idee – sie macht ein Körbchen, legt ihn hinein und versteckt das Körbchen im Schilf am Nil. Mirjam soll aufpassen. Da kommt die Königstochter. Sie entdeckt das Baby. Mirjam ist mutig und sagt der Prinzessin, dass sie eine Frau kennt, die das Kind stillen kann. Jetzt dürfen die Soldaten Mose nicht holen. Als er groß genug ist, nimmt ihn die Königstochter als Sohn an. Mose ist nun ein ägyptischer Prinz.

KIKI FRAGT:

Hast du schon mal eine schwierige Aufgabe übernommen?

Idee: *Ideen zu Mirjam und Mose und der Rettung im Schilfkörbchen findet man unter: www.unsere-kiki.de*

Post-it „So geht's"

WENN IHR KIKI ANTWORTEN WOLLT, DANN

- schickt eine kurze Mail an: sogehts@unsere-kiki.de
- oder ruft an: 06232/132329
- schickt einen Text und vielleicht auch ein Bild
- Adresse: Evangelischer Kirchenbote
  Beethovenstraße 4
  67346 Speyer
- Redaktionskreis: Urd Rust (Pfarramt für Kindergottesdienst) und Lydia Würth (Diakonisches Werk Pfalz)

Bastelidee: Segenshut („Segen ist, wenn Gott dich behütet.")

Aus Zeitungspapier könnt ihr euch einen wunderschönen Segenshut machen.

1. Zwei Bögen Zeitungspapier werden kreuzweise übereinandergelegt.

2. Das Zeitungskreuz genau mittig auf den Kopf legen.

3. Papier vorsichtig am Kopf glatt streichen, „Hutband" mit Kreppklebeband abkleben.

4. Die Hutform vom Kopf nehmen und auf einer Fläche glatt streichen.

5. Den Hutrand nach und nach einrollen und festtackern.

6. Nun kann der Hut geschmückt werden.

7. Ein Segenstext kann auf den Hut selber geklebt werden …

8. … oder das Hutband schmücken.

9. Gesegnet und behütet!

Gesegnete (weil gefüllte) Hände

Mit Tomatenmark und Käse gefüllt. Lecker!

REZEPT:

Erst zeichnest du deine Hand im Umriss auf ein Blatt festes Papier und schneidest sie aus (nicht einzelne Finger). Dann zwei Teigplatten (Mürbe- oder Blätterteig) mit Tomatenmark bestreichen und eine Platte mit Käse belgen. Dann die Platten aufeinanderlegen und Hände ausschneiden. Mit Ei bestreichen und im Ofen bei 160 Grad 20 Minuten backen. Aus den Resten kannst du kleine Leckereien formen oder rollen und mitbacken.